

An alle LSR/SSR für Wien

Einladung zur Registrierung eines Benutzeraccounts für die eEducation.at Office 365 Plattform

In dem in Beilage befindlichen Schreiben an die Direktionen aller AHS und BMHS, ersucht das Bundesministerium für Bildung und Frauen **alle im IT-Management tätigen IT-Kustod/innen** (Lehrer/innen mit Werteinheiteneinrechnung) **sowie alle IT-Systembetreuer/innen** (Nichtlehrerpersonal) **an allgemeinbildenden höheren Schulen** sowie an **berufsbildenden mittleren und höheren Schulen** um **Registrierung zur Teilnahme und Mitwirkung** an einer cloudbasierten österreichweiten **Kommunikations- und Informationsplattform für das IT-Management und die IT-Betreuung:**

Office 365 eEducation.at Plattform

Jeder Benutzer/Jede Benutzerin der Office-365-eEducation-Plattform erhält eine **E-Mail-Adresse** nach dem Muster **vorname.zuname@eEducation.at**, ein **OneDrive** (Cloudspeicher) sowie eine **Microsoft Office Pro Plus Lizenz** zur persönlichen Offline-Nutzung von Microsoft Office 2016 auf bis zu fünf Geräten.

Im Rahmen der Plattform wird künftig auch die Möglichkeit bestehen, Supportanfragen für den **Microsoft Premier Support** anzumelden. Die Freischaltung von Anfragen erfolgt über die Moderator/innen in der Plattform.

Die Plattform bietet **kollaborative Funktionen** und lädt zum gemeinsamen Austausch in den Bereichen **Technik und Pädagogik/Didaktik** ein. Zusätzlich dient die Plattform als Ablageort für Informationen, z. B. Erlässe und Verordnungen betreffend das IT-Management und die IT-Betreuung an Schulen. In einem Kalender werden Veranstaltungen angekündigt.

Alle Schulstandorte mit IT-Kustod/innen und IT-Betreuer/innen sind aufgefordert, an der laufenden Verbesserung und Weiterentwicklung des IT-Managements und der IT-Betreuung an Schulen mitzuwirken. Dabei soll die gemeinsame Plattform Unterstützung in vielfältiger Form bieten.

Geschäftszahl: BMBF-8.000/0001-II/8/2016
SachbearbeiterIn: Mag. Martin Bauer, MSc
Abteilung: II/8
E-Mail: martin.bauer@bmbf.gv.at
Telefon/Fax: +43 1 531 20-3538/531 20-813538
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

Minoritenplatz 5
1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Die Landesschulräte/Stadtschulrat für Wien werden diesbezüglich um Weiterleitung und Information an alle AHS und BMHS in Österreich ersucht.

Beilagen:

Schreiben an alle Direktionen der AHS und BMHS

IT-Management an Schulen – Erläuterungen

Wien, 15. Juni 2016

Für die Bundesministerin:

Mag. Martin Bauer, MSc

Elektronisch gefertigt

An die Direktorinnen und Direktoren
aller AHS und BMHS in Österreich«Titel»
«Vorname» «AdresseBeschreibung»
«ZH»
«Straße» «ON»
«Postleitzahl» «Ort»
«Land»

Einladung zur Registrierung eines Benutzeraccounts für die eEducation.at Office 365 Plattform

**Sehr geehrte Frau Direktorin,
Sehr geehrter Herr Direktor,**

das Bundesministerium für Bildung und Frauen ersucht **alle im IT-Management tätigen IT-Kustod/innen** (Lehrer/innen mit Werteinheiteneinrechnung) **sowie alle IT-Systembetreuer/innen** (Nichtlehrerpersonal) **an allgemeinbildenden höheren Schulen** sowie an **berufsbildenden mittleren und höheren Schulen** um **Registrierung zur Teilnahme und Mitwirkung** an einer cloudbasierten österreichweiten **Kommunikations- und Informationsplattform für das IT-Management und die IT-Betreuung:**

Office 365 eEducation.at Plattform

Workflow betreffend die **Registrierung für IT-Manager/innen und IT-Betreuer/innen:**

1. Die Registrierung erfolgt durch **Selbsteinschreibung** der IT-Manager/innen bzw. IT-Betreuer/innen mit dem **Webformular unter folgendem Link:**
<https://anmeldung.eeducation.at>
2. Die Daten aus dem Webformular werden per Mail an die Direktion der angegebenen Schule mit einer Aufforderung zur Bestätigung der Korrektheit und Freigabe gesendet. Die Direktion bestätigt die Richtigkeit der Daten.
3. Die Accounts werden in **Office 365 eEducation.at** auf Basis der bestätigten Daten generiert. Die Logindaten (Username, Einstiegskennwort) werden per Mail an die Direktion gesendet. Diese werden durch die Direktion persönlich an die betreffenden Personen weitergeleitet verbunden mit dem Ersuchen um Erstanmeldung.
4. Der Erstlogin durch IT-Kustode/IT-Kustodin (IT-Manager/in) und IT-Betreuer/in verbunden mit der Kennwortänderung soll möglichst zeitnah nach Zusendung der Accountdaten erfolgen.

Geschäftszahl: BMBF-8.000/0001-II/8/2016
SachbearbeiterIn: Mag. Martin Bauer, MSc
Abteilung: II/8
E-Mail: martin.bauer@bmbf.gv.at
Telefon/Fax: +43 1 531 20-3538/531 20-813538
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

Minoritenplatz 5
1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Angebote und Funktionen der Plattform

Jeder Benutzer/Jede Benutzerin der Office-365-eEducation-Plattform erhält eine **E-Mail-Adresse** nach dem Muster **vorname.zuname@eEducation.at**, ein **OneDrive** (Cloudspeicher) sowie eine **Microsoft Office Pro Plus Lizenz** zur persönlichen Offline-Nutzung von Microsoft Office 2016 auf bis zu fünf Geräten.

Im Rahmen der Plattform wird künftig auch die Möglichkeit bestehen, Supportanfragen für den **Microsoft Premier Support** anzumelden. Die Freischaltung von Anfragen erfolgt über die Moderatoren in der Plattform.

Die Plattform bietet **kollaborative Funktionen** und lädt zum gemeinsamen Austausch in den Bereichen **Technik und Pädagogik** ein. Zusätzlich dient die Plattform als Ablageort für Informationen, z. B. Erlässe und Verordnungen betreffend das IT-Management und die IT-Betreuung an Schulen. In einem Kalender werden Veranstaltungen angekündigt.

Alle Schulstandorte mit IT-Kustod/innen und IT-Betreuer/innen sind aufgefordert, an der laufenden Verbesserung und Weiterentwicklung des IT-Managements und der IT-Betreuung an Schulen mitzuwirken. Dabei soll die gemeinsame Plattform Unterstützung in vielfältiger Form bieten.

Beilage:

IT-Management an Schulen – Erläuterungen

Wien, 15. Juni 2016

Für die Bundesministerin:

Mag. Martin Bauer, MSc

Elektronisch gefertigt

IT-Management an Schulen

Das **IT-Management an Bundesschulen** (AHS, BMHS) wird vom **Drei-Säulenmodell**¹ gestützt, das aus folgenden Bereichen besteht:

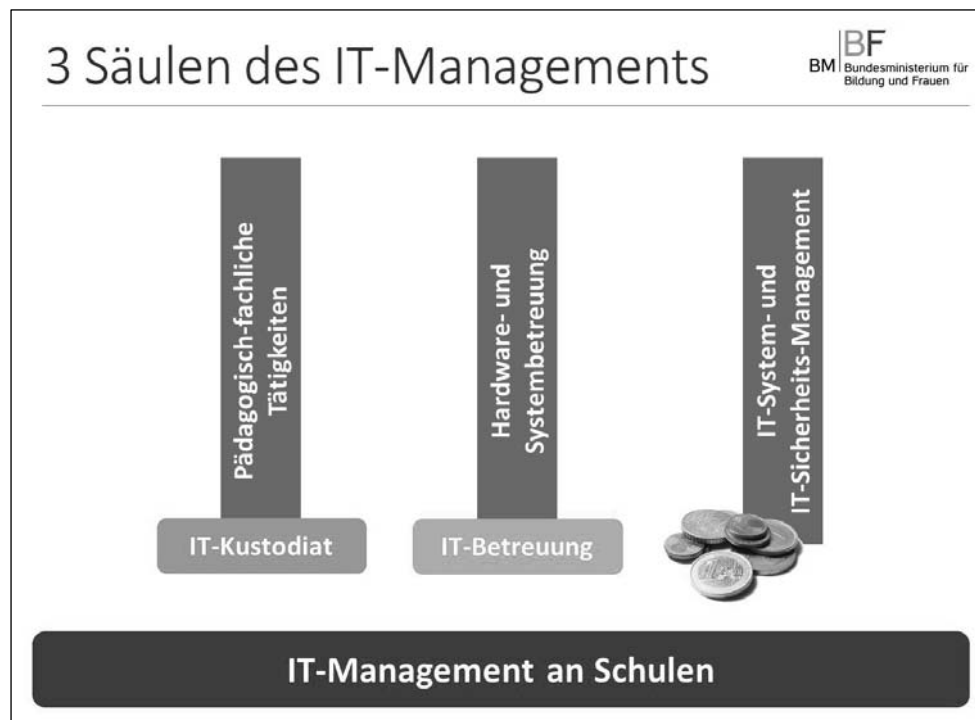


Abbildung 1: Drei-Säulenmodell des IT-Managements an Schulen

Säule 1: Pädagogisch-fachliche Tätigkeiten (IT-Manager/in)

Gem. § 6 Abs. 1 NLVO² umfasst „Die **pädagogische Betreuung von Informationstechnologie-Arbeitsplätzen**“ in Z 1 „**die Betreuung von IT-Anlagen für alle Unterrichtsbereiche**“, wozu die **IT-Hardwarebetreuung im pädagogischen Bereich durch den IT-Manager/die IT-Managerin zählt**.

Zur ersten Säule führt Erlass BMBF-16.700/0008-II/2e/2014 wie folgt aus: „**Pädagogisch-fachliche Tätigkeiten** werden von fachkundigen Lehrpersonen im Rahmen des IT-Kustodiats mit einer entsprechenden Einrechnung in die Lehrverpflichtung wahrgenommen. Zusätzlich können IT-Schwerpunkte und Lernplattformen berücksichtigt werden.“

Säule 2: Hardware- und Systembetreuung (IT-Betreuer/in)

Die zweite Säule wird in Erlass BMBF-16.700/0008-II/2e/2014 wie folgt geregelt: „**Routinetätigkeiten** im Bereich der **Hardwarebetreuung und Systembetreuung** werden in Hinkunft von IT-Systembetreuerinnen/IT-Systembetreuern erledigt, die für mehrere Standorte (IT-Regionalcluster) zuständig sind.“

¹ BMBF-16.700/0008-II/2e/2014

² BGBl. Nr. 212/2014

Dienstrechtlich Vorgesetzte/r ist für den/die **IT-Systembetreuer/in** der/die **Schulleiter/in der clusterführenden Stammschule**. Dienstrechtliche Fragen, wie z.B. Urlaub, Zeitausgleich, Arbeitszeiteinteilung, Verpflichtung zu Arbeitszeitaufzeichnungen, Dienstreisen, Fortbildungen, sind im Cluster einvernehmlich zu klären (Informationsprinzip) und vom Direktor/von der Direktorin der Stammschule zu genehmigen bzw. anzuordnen.

Bei auftretenden Problemen ist für IT-Systembetreuer/innen folgender **Instanzenweg** vorgesehen:

1. IT-Manager/in am Schulstandort (fachlich Vorgesetzte/r)
2. Direktor/in der Stammschule im Cluster (dienstrechtlich Vorgesetzte/r)
3. IT-Fachinspektor oder LSI (fachlich) und Personalabteilung des LSR/SSR (dienstrechtlich)
4. BMBF II/8 (fachlich) und BMBF III/3 (dienstrechtlich)

Säule 3: IT-System- und IT-Sicherheits-Management (Sachbudget)

Erlass BMBF-16.700/0008-II/2e/2014 führt aus: „*Weiters fallen Leistungen im Bereich des **IT-System- und IT-Sicherheits-Managements** an, die **i.d.R. extern zugekauft** werden müssen - wie: Konzeption eines leistungsfähigen Netzwerks mit **Konfiguration** von aktiven Netzwerkkomponenten wie **Switches und Firewalls**; Realisierung eines sicheren und störungsfreien **WLANS** und einer leistungsfähigen **Internetanbindung**; **Konzeption** von Server- und Storage-Komponenten, Aufsetzen und Wartung von Servern wie Domain-, Daten-, Terminal- und Webservern; Systeme zu Netzwerkinstallation von Betriebssystem- und Anwendersoftware auf Clientsystemen; Implementierung von Systemen für Datensicherheit, Virenschutz, ggf. Druckkostenerfassung und die Herstellung von sicheren, elektronischen Prüfungsumgebungen im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung.“*

Hierzu sei ergänzt, dass die Abgrenzung zu den Bereichen (Säulen) I und II in der **Beschaffenheit der Aufgabenstellung über die Routinetätigkeit hinaus** zu sehen ist. Darunter fallen beispielsweise die Wiederherstellung von Systemen (Desaster Recovery) sowie z.B. Tätigkeiten im Rahmen von Systemumstellungen, wie der Austausch einer Firewall Appliance oder die Neuverkabelung von EDV-Sälen.

IT-Manager/in und IT-Betreuer/in

„Die Übernahme der Tätigkeiten des **Bereiches I** gehört zu den Dienstplichten speziell vorgebildeter **Lehrer/innen** („IT – Kustod/innen“, „**IT-Manager/innen**“), die Aufgaben des **Bereiches II** werden an **Bundesschulen in Hinkunft von „IT-Systembetreuer/innen“**, also technisch vorgebildeten **Verwaltungsbediensteten**, die den Schulstandorten zu gewissen Zeiten zur Verfügung gestellt werden, zu erledigen sein.“³

Dem IT-Manager/Der IT-Managerin kommt die Rolle als **Fachvorgesetzter** zu, was der Begriff **IT-Manager/in** (synonym verwendet zum dienstrechtlichen Begriff IT-Kustod/in) unterstreicht (Erlass 2014⁴). Es kann seitens des IT-Managers/der IT-Managerin daher **nicht um eine passive Haltung** im Rahmen der IT-Hardwarebetreuung im päd. Bereich einer Schule gehen, sondern vielmehr um die **IT-Gesamtverantwortung im pädagogischen Bereich** mit dem klaren **Auftrag zur aktiven Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der IT-Strategie am Schulstandort**, und das **mit dem IT-Betreuer/der IT-Betreuerin in enger Abstimmung und Zusammenarbeit (Teamedanke)**. Dies beinhaltet insbesondere die **Verantwortung für IT-Hardwarebetreuung im pädagogischen Bereich**.⁵

³ BMBF-16.700/0008-II/2e/2014

⁴ ebenda

⁵ § 6 Abs. 1 NLVO 2014

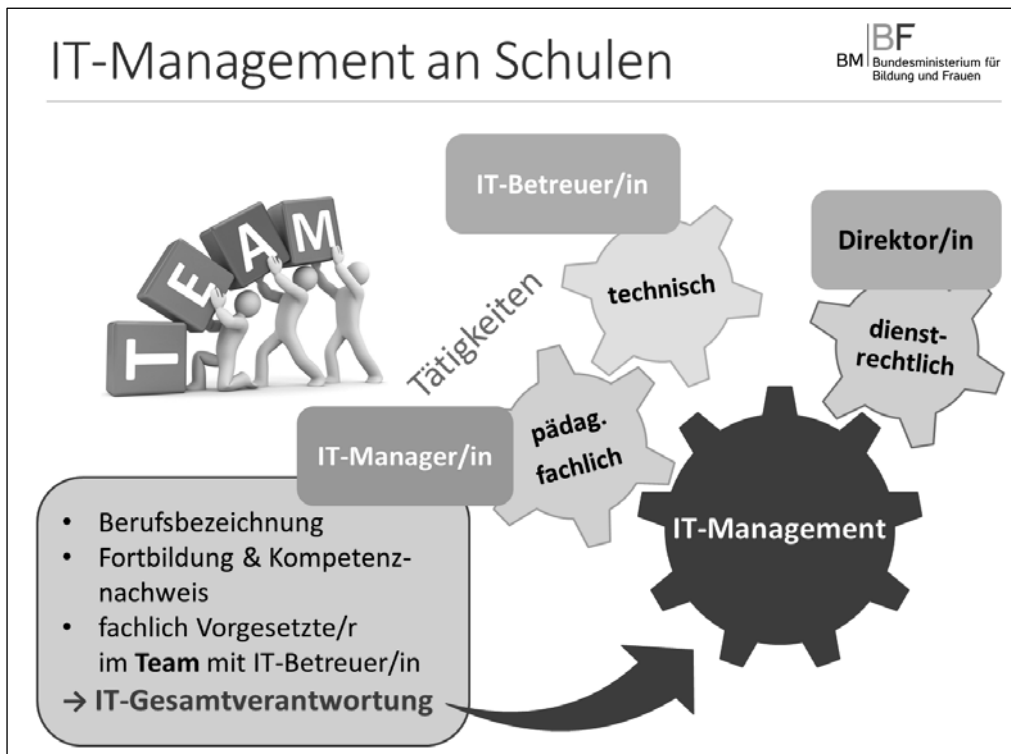


Abbildung 2: Zusammenwirken des IT-Managements im Rahmen der IT-Gesamtverantwortung

Hinsichtlich der drei Säulen ist wünschenswert, dass die **Betreuung am Schulstandort** durch **IT-Manager/in und IT-Betreuer/in im Team** gewährleistet werden soll. Die jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkte sind im **Erlass⁶** sowie in dessen **Beilage beispielhaft** beschrieben.

Zur bestmöglichen **Erfüllung seiner/ihrer Aufgaben** sind sowohl dem/der IT-Manager/in wie auch dem/der IT-Betreuer/in die dafür nötigen **Arbeitsmittel**, z.B. ein eigener Arbeitsplatz mit PC/Notebook, benötigtes Werkzeug etc. aus dem Sachbudget zur Verfügung zu stellen. Betreffend die Ausstattung des/der IT-Betreuers/in ist die Abstimmung innerhalb des Schulclusters mit allen betroffenen Clusterschulen herzustellen und ggf. eine Kostenaufteilung zu vereinbaren.

Bei der **Erteilung von Dienstanweisungen** ist darauf zu achten, dass **sichere Arbeitsmittel und Werkzeuge** im Sinn der geltenden Arbeitsvorschriften bereitgestellt werden. Ein Beispiel dafür wäre beispielsweise das Austauschen von Lampen in deckenmontierten Videoprojektoren (Beamern) mithilfe von **Leitern mit Vorrichtungen zum Festhalten bzw. zur Absturzsicherung (Bild⁷)**. Das Übersteigerverbot bei Leitern ist zu beachten.



Zwischen den Clusterschulen ist die **Aufteilung der Arbeitszeit des/der IT-Betreuer/in** so zu vereinbaren, dass die **Verteilung der Arbeitszeit pro Schulstandort über das gesamte Schuljahr** betrachtet wird. Dafür sollen Fortbildungen, Urlaubszeiten und Zeitausgleich berücksichtigt werden. Ob die Aufteilung der Arbeitszeit des/der IT-Betreuers/in in Form eines Wochen-, Monats- oder Jahresmodells oder sonst wie flexibel vereinbart wird, ist im Schulcluster abzustimmen. Dabei wäre es sinnvoll, auch auf **Projektanforderungen** einer Schule eingehen zu können, z.B. wenn eine Umstellung geplant ist und der/die IT-Betreuer/in an einer Schule kurzfristig mehr Arbeitszeit leisten müsste. Dies kann später mit Projekten anderer Schulen im Cluster wieder ausgeglichen werden, sodass sich am Ende des Schuljahres die Arbeitszeit wie im Cluster vereinbart verteilt. Die erforderlichen Zeitaufzeichnungen hat der/die IT-Betreuer/in zu führen und auf Verlangen vorzulegen.

Vor Festlegung auf ein **Dienstzeitmodell** (Jahres-, Monats- oder Wochenarbeitszeit) ist jedenfalls das **Einvernehmen mit dem zuständigen Personalvertretungsorgan** (in der Regel der Fachausschuss für die Verwaltungsbediensteten des jeweiligen Bundeslandes) gemäß § 9 Abs. 2 PVG herzustellen.

⁶ BMBF-16.700/0008-II/2e/2014

⁷ Bildquelle: <http://www.bgbau-medien.de>

Ein/e IT-Manager/in (IT-Kustod/in) kann und **soll durch IT-Betreuer/innen von Routinetätigkeiten der Hardwarebetreuung entlastet werden**, teilt sich dies selbständig im Rahmen seiner/ihrer **Führungsfunktion als Fachvorgesetzte/r** ein, und bleibt davon unberührt für den **pädagogischen Bereich der IT-Betreuung verantwortlich** (die Verantwortung kann nicht delegiert werden).

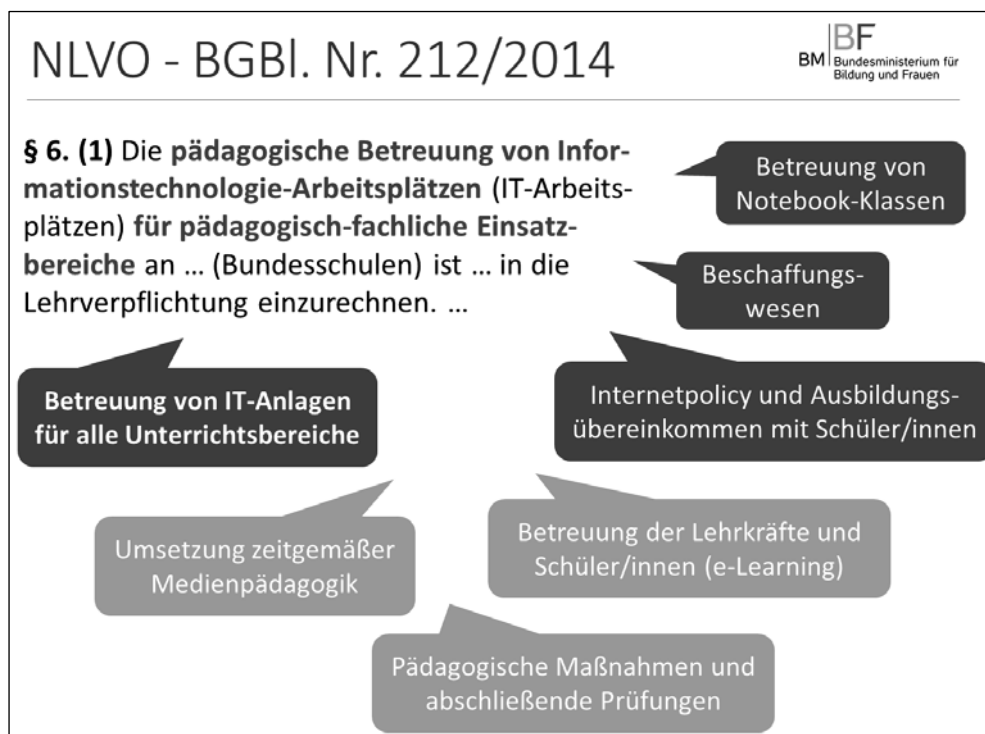


Abbildung 3: technische, organisatorische und pädagogische Zuständigkeiten gem. § 6 (1) NLVO für IT-Manager/innen

Eine ganz **wesentliche Aufgabe von IT-Manager/innen** besteht in der **Wahrnehmung pädagogischer Aufgaben am Schulstandort**. § 6 (1) NLVO führt dazu in Punkt 2 aus: „Diese Betreuung umfasst im pädagogisch-fachlichen Bereich insbesondere die **unterrichtsorganisatorische Betreuung des IT-Unterrichts** und die **Umsetzung einer zeitgemäßen Medienpädagogik**“.

Die IT-Manager/innen sollen dabei als „**digitale Botschafter**“ zur **Verbreitung von e-Learning** sowie **digital-inklusive Fachdidaktik** im Unterricht – auch von Kolleg/innen – beitragen, z.B. durch ein Angebot von schulinternen Lehrerfortbildungen oder Teamteaching. Der zunehmende Einsatz digitaler Lernmaterialien, z.B. digitaler Schulbücher, soll in den Schulen verstärkt gefördert werden.

Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung, Unterstützung

§ 6 Abs. 5 NLVO 2014 schreibt als **Qualifizierungserfordernis für IT-Manager/innen** folgende fachliche Eignung vor:

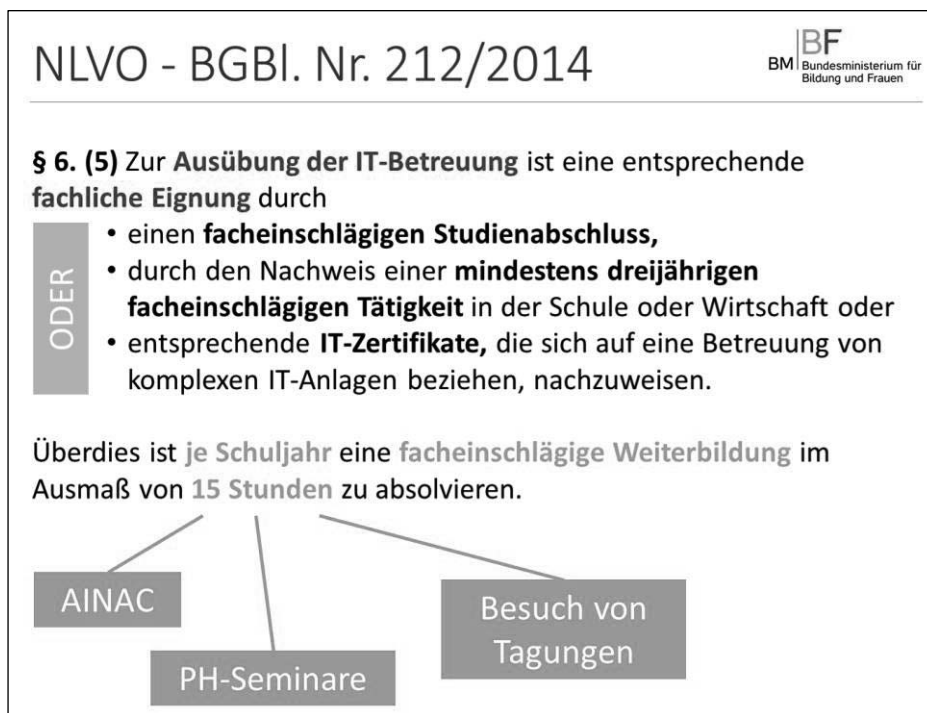


Abbildung 4: Befähigungsanforderungen für IT-Manager/innen

Um die Arbeit von IT-Manager/innen und IT-Betreuer/innen an den Schulen zu unterstützen, sind entsprechende **Ausbildungslehrgänge** vorgesehen, an denen Kolleg/innen teilnehmen können und wo man sich mit individuell passenden Modulen die benötigten Kompetenzen aneignen kann.

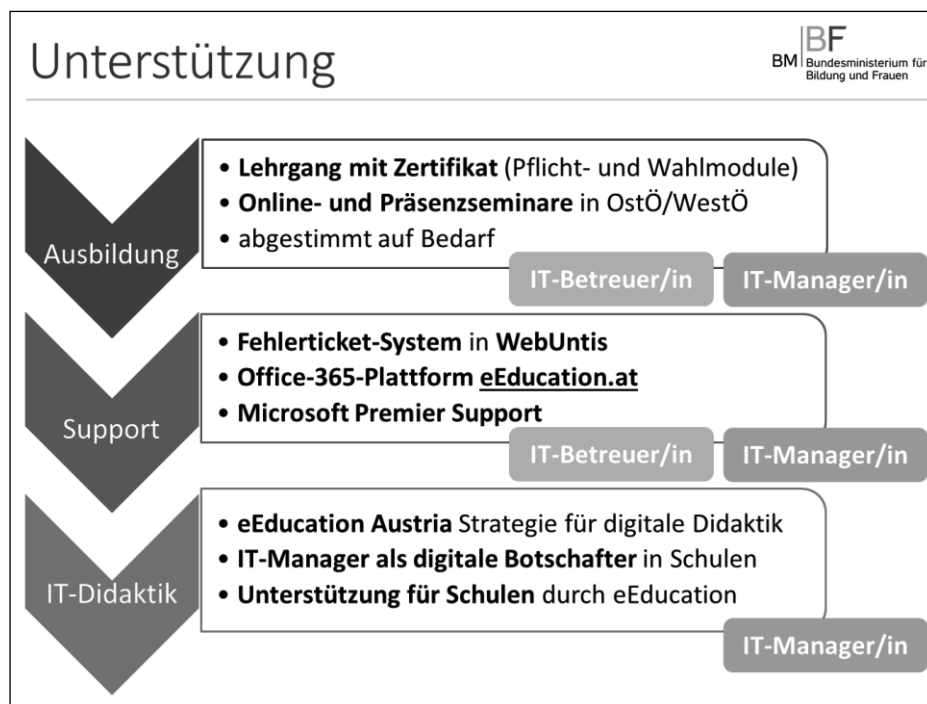


Abbildung 5: Unterstützungsmaßnahmen für das IT-Management an Schulen

Ein einheitliches **Fehlerticketsystem** wird ab dem Schuljahr 2016/17 für **alle Bundesschulen** von der Webplattform **WebUntis** im Grundmodul kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Die **Office-365-Plattform eEducation.at** dient zur **Vernetzung und Kollaboration der IT-Manager/innen und IT-Betreuer/innen** und bietet als Mehrwert die Möglichkeit, **Microsoft Premier Support Tickets** in Anspruch zu nehmen. Der Zugang zur Plattform erfolgt über eine persönliche E-Mail-Adresse (vorname.zuname@eEducation.at). Alle weiteren Informationen und Ausbausritte entnehmen Sie bitte den Informationen auf der Plattform. Den Plattform-Login erreichen Sie über die Website www.eEducation.at.

Um IT-Manager/innen bei der Erfüllung ihrer pädagogischen Aufgaben und Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen, wird mit Beginn des Schuljahres 2016/17 das **Bundes- und Koordinationszentrum eEducation Austria** seinen Betrieb aufnehmen. **Schulen als Mitglieder von eEducation Austria** werden von „**Experten**“ **aus dem eEducation-Netzwerk** unterstützt, z.B. bei der Organisation von Fortbildungen für Kolleg/innen am eigenen Schulstandort. Dadurch soll der Schulentwicklungsprozess zur **digital-inkluisiven Fachdidaktik** gefördert werden.

Wien, 07.06.2016

Bundesministerium für Bildung und Frauen
Abteilung II/8 IT-Didaktik und digitale Medien
Mag. Martin Bauer, MSc